

# Berühmter Gast

## Prof. W. Paszkowski ist angekommen.

Für lange Vortragstour.

Mit seit dem Jahre 1904 mit der Einrichtung und Leitung der Akademischen Auskunftsstelle an der Universität Berlin beauftragt und bekleidet auch das Amt als Direktor des Böttinger Studienhauses, des Deutschen Instituts für Ausländer in Berlin. — Kommt als Gast der Germanistischen Gesellschaft und wird unter den Auspizien dieser Gesellschaft in mehr als zwanzig verschiedenen Städten des Ostens und Westens des Landes Vorträge halten.

New York, 18. März. Mit dem Dampfer „George Washington“ traf heute morgen Professor Wilhelm Paszkowski, Leiter der akademischen Auskunftsstelle für wissenschaftliche Anfragen an der Universität Berlin, hier ein und wird schon morgen abend im Hotel einen Vortrag über „Luther, Göthe, Bismarck“ halten. Der bekannte deutsche Gelehrte ist am 6. Februar 1867 geboren, studierte an der Universität Berlin Philosophie, neuere Philologie und Germanistik. Nach längerer Tätigkeit als Bibliothekar an der Königl. Bibliothek, wurde er im Jahre 1902 mit Vorlesungen in der deutschen Sprache für Ausländer an der Universität Berlin beauftragt. Im Jahre 1904 wurde ihm die Einrichtung und Leitung der Akademischen Auskunftsstelle an der Universität Berlin übertragen, und seit 1911 bekleidet er auch das Amt als Direktor des Böttinger-Studienhauses, des Deutschen Instituts für Ausländer, in Berlin. Im Jahre 1905 wurde er zum Professor ernannt. In demselben Jahre machte er im Auftrage des preussischen Kultusministeriums eine Studienreise nach Nordamerika, um die Einrichtung der nordamerikanischen Universitäten zu studieren. In den folgenden Jahren machte er im Auftrage des preussischen Kultusministeriums Studienreisen nach Frankreich, Oesterreich, Holland, England, Schweden, Norwegen und Dänemark. Seine wissenschaftlichen Arbeiten bewegen sich zunächst auf dem Gebiete der Philosophie.

Im Jahre 1890 veröffentlichte er als Dissertation „Adam Smith als Moral-Philosoph“; 1891 erschien sein Buch „Die Bedeutung der theologischen Vorstellung für die Ethik“; im Jahre 1904 gab er sein „Lehrbuch zur Einführung in die Kenntnis Deutschlands und seines geistigen Lebens“ für ausländische Studierende heraus, welches seitdem vier Auflagen erlebt hat und welches an vielen Hochschulen des Auslandes als Lehrbuch benutzt wird. Aus Anlaß des Berliner Universitäts-Jubiläums (1910) gab er heraus: „Berlin in Wissenschaft und Kunst. Ein akademisches Auskunftsstück.“ Er besorgte ferner die deutsche Ausgabe von Nicholas Murray Butler's „Der Amerikaner.“ Mit dem Präsidenten der Columbia Universität gibt er seit 1911 die „Bibliothek der amerikanischen Kulturgeschichte“ heraus. Er ist ferner verantwortlicher Redakteur für die „Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik“ und Herausgeber der „Berliner Akademischen Nachrichten“. Bekannt ist auch seine Tätigkeit als Mitglied des Hauptvorstandes des Vereins für das Deutschtum im Auslande.

### Nähert sich dem Ende.

Plaidoyers in dem Prozeß gegen Großhändler begonnen.

Chicago, 18. März. Heute begannen vor Bundes-Districtsrichter George W. Carpenter die Plaidoyers der Anwälte beider Parteien in dem Prozeß gegen zehn hiesige Großhändler, die der Verführung zum Uebertritt zum Sherman Antitrustgesetz angeklagt sind. Man glaubt, daß der Fall in etwa einer Woche den Geschworenen überliefert werden wird.

### Attentat auf Minister.

London, 18. März. Aus Konstantinopel wurde gestern hier gemeldet, daß der Versuch gemacht worden ist, den türkischen Minister des Innern auf einer Dienstreise, die er unlängst durch Albanien machte, zu ermorden. Zwei der Begleiter des Ministers wurden verwundet; dieser blieb unverletzt.

# Wasserkräfte.

## Korporations-Kommission für Smiths Bericht.

Zunehmende Konzentrierung.

Zehn Interessengruppen kontrollieren schon jetzt sechzig Prozent der ausgebeuteten Wasserkräfte. — Die Gesamtmenge der in den Vereinigten Staaten vorhandenen Wasserkräfte beläuft sich auf rund fünfundsiebzig Millionen Pferdekraft. — Genaue Angaben über die Einzelheiten der verschiedenen Interessengruppen, die hauptsächlich in Kalifornien, Washington, Montana, Colorado und auch in Michigan, Niagara Falls und an anderen Plätzen des Ostens tätig sind.

Washington, 16. März. Angeht es der mehr und mehr zunehmenden Konzentrierung der Wasserkräfte des Landes durch Korporationen sieht sich Korporationskommissioner Herbert Knox Smith veranlaßt, in einem dem Präsidenten Laft heute ausgestellten ausführlichen Bericht zu empfehlen, daß die Regierung die noch übrigen freien Wasserkräfte für sich behalte und ihre Ausbeutung in die Wege leite, um ihrer Monopolisierung durch öffentliche Betriebsgesellschaften entgegenzuwirken.

Zehn Interessengruppen, von denen die General Electric Power Co. die bedeutendste ist, kontrollieren nach dem Bericht jetzt schon 60 Prozent der bis jetzt ausgebeuteten Wasserkräfte, und diese zehn Gruppen stehen wieder unter sich in engem Zusammenhang. Um der gefährlichen Gefahr zu begegnen, empfiehlt Kommissar Smith, daß die Regierung sich entschließe, die noch verfügbaren Wasserkräfte unter allen Umständen unter ihrer Kontrolle zu behalten; außerdem erklärt er, sei es notwendig, dieselben sofort in Betrieb zu nehmen, da durch sie einmal bedeutende Ersparnisse an Heizmaterial gemacht werden können, andererseits sie sonst rasch in private Hände fallen würden. Man schätzt, daß die jetzt ausgenutzten Wasserkräfte eine jährliche Kohlenersparnis von 23 Millionen Tonnen bedeuten, und besonders ist hierbei zu bedenken, daß die Ausnutzung der Wasserkräfte diese nicht erschöpft.

Nach den Angaben des Berichts beläuft sich die Gesamtmenge der in den Ver. Staaten vorhandenen Wasserkräfte, einschließlich der bereits in Nutzung genommenen, auf rund 25 Millionen Pferdekraft, wovon bis jetzt rund 6 Millionen benutzt werden. Die gesamte Betriebskraft aus Wasser, Kohle und Gas, die jetzt in den Ver. Staaten in Benutzung ist, wird auf etwa 30 Millionen Pferdekraft geschätzt.

Der zweite Teil des ausführlichen Berichts beschäftigt sich dann mit den Details der einzelnen Interessengruppen, die hauptsächlich in Kalifornien, Washington, Montana, Colorado, aber auch in Michigan, Niagara Falls, sowie im Süden in Georgia und South Carolina tätig sind und gegenwärtig über 1,821,000 im Betrieb befindliche und 1,449,000 noch nicht ausgebeutete Pferdekraften Wasserkräfte besitzen oder kontrollieren.

### Schemua befriedigt.

Aufnahme in Berlin war glänzend und kameradschaftlich.

Berlin, 18. März. Als kennzeichnend für das enge Bündnisverhältnis, welches zwischen Deutschland und der Doppelmonarchie besteht, gelten die ungeschälten Aufmerksamkeiten, welche dem neuen Chef des Generalstabs der österreichisch-ungarischen Armee, Feldmarschalleutnant Wolfius Schemua, während seines Verweilens in der Reichshauptstadt erwiesen worden sind. Der Kaiser, welchem der hiesige Besuch des Feldmarschalleutnants in erster Linie galt, hat den hervorragenden Militär in jeder Weise ausgezeichnet. Kein Wunder, daß sich der Generalstabchef der I. u. I. Armee bei seinem Scheiden von Berlin außerordentlich befriedigt über die Aufnahme geäußert hat, welche ihm hier zu teil geworden ist und die er als ebenso glänzend wie kameradschaftlich bezeichnet hat.

### Max Burchard tot.

Früherer Direktor des Hofburg Theaters in Wien.

Wien, 18. März. Am achtundfünfzigsten Lebensjahre ist hier der ehemalige Direktor des Hofburg-Theaters, Oskar Dr. Max Eugen Burchard, an Arterien-Verfaltung gestorben. Er war Privatdozent an der hiesigen Universität, doch hat er im laufenden Wintersemester keine Vorlesungen gehalten. Burchard war am 14. Juli des Jahres 1854 in Kronenburg geboren, absolvierte das Gymnasium in Arnsminister und darnach die Universität Wien. Er hat zahlreiche Werke veröffentlicht.

Abonniert auf „Die Bloomfeld Germania“

# Die Einwanderer

## Ueber fünfzehntausend in nächster Woche.

Strom nimmt zu.

Passagierlisten der verschiedenen transatlantischen Dampfer weisen für die kommende Woche eine ganz ungewöhnliche Fülle von Einwanderern im Vergleich mit den vorher gegangenen Wochen auf. — Einwanderungsbehörde schießt sich nicht immer der engherzigen Auffassung der Einwanderungsbehörde auf Ellis Island an. — Entscheidung in dem Fall eines Mannes, namens William Marschner, der von der Behörde in New York zur Deportation verurteilt wurde.

New York, 16. März. Es scheint, daß mit der nächsten Woche ein Umschwung in der Einwanderung eintreten wird, denn die 18 aus europäischen Häfen kommenden Dampfer sind stark mit Zwischendeckspassagieren besetzt. Die heute auf Ellis Island ausgegebene Passagier-Liste zeigt bei vielen Dampfern eine ungewöhnliche Fülle im Vergleich mit den vorhergegangenen Wochen. Der Dampfer „George Washington“ bringt 1800 Personen in der 3. Kajüte und im Zwischendeck, „Batavia“ hat 1385 Einwanderer an Bord, „Lapland“ 1540, „Kursk“ 1006, „Laconia“ 1130, „Polstern“ 600, „Chicago“ 880, „Epagne“ 592. Auch die aus Mittelmeerhäfen kommenden Dampfer haben eine ansehnliche Zwischendeckliste, so bringt der Dampfer „König Albert“ 1250, der Dampfer „Taormina“ 1732 Personen.

Es ist zwar nicht anzunehmen, daß sämtliche 18 Dampfer während der Woche den Hafen erreichen werden, da die meisten durch das stürmische Wetter aufgehalten sind, doch ist von dieser Woche noch eine stattliche Anzahl Dampfer überfällig, wodurch die Sache ausgeglichen wird. Nach der Schätzung der Landungsagenten werden nächste Woche im Hafen 15,000 Zwischendeckspassagiere eintreffen, während die bisherige Höchstzahl einer Woche in diesem Jahre 12,000 Personen war. Bei den starken Detinierungen auf Ellis Island darf man sich auf überfüllte Karzer gefaßt machen. Die Einwanderungsbehörde in Washington schießt sich nicht immer der engherzigen Auffassung der Einwanderungsbehörde auf Ellis Island an, wie der Fall eines Mannes, namens William Marschner, dessen Zulassung angeordnet wurde, wieder einmal beweist. Marschner wurde bei seiner jetzigen Ankunft auf eine Demunition, daß er in seiner früheren Heimat, Osmisch, Mähren, wegen eines Bergens mit der dortigen Behörde in Konflikt geraten ist, festgehalten und der Inquisition überwiesen, die ihn zur Deportation verurteilte, obgleich er zweimal vorher die Inspektion ohne Anstand passiert hatte. Er appellierte gegen das Deportationsurteil, und aus Washington traf die Ordre ein, ihn zuzulassen.

### In's Flutengrab.

Das Wrack und die Opfer des Schlachtschiffs „Maine“.

### Eindrucksvolle Zeremonien.

Havana, Kuba, 16. März. Mit feierlichen und eindrucksvollen Zeremonien wurde heute das Wrack des vor vierzehn Jahren durch eine Explosion in dem hiesigen Hafen zerstörten Schlachtschiffs „Maine“ nebst den Gebeinen der 34 Matrosen und Marine-Soldaten, die noch in dem Wrack gefunden wurden, auf hoher See versenkt. Ehe das Wrack von dem Schlachtschiff „Nord Carolina“ aus dem Hafen dugiert wurde, fand hier in der Stadt eine Parade statt, an der sich die Spitzen der hiesigen Behörden, die ausländischen Diplomaten und kubanische Truppenabteilungen beteiligten. Als das Wrack und die mit Blumen und Kränzen reich geschmückten Särge unter Kanonendonner in die Fluten versenkt wurden, wurden die Flagen auf sämtlichen öffentlichen Gebäuden in dieser Stadt auf Halbmast gehißt, während der Präsident von Kuba und die Mitglieder seines Kabinetts auf der Betanda des Präsidentenpalastes standen und einer Rede lauschten, die der frühere Kaplan der „Maine“, Rev. D. Chadwick, hielt.

— Baron Schinitschiro Rusino, der japanische Botschafter in Frankreich, wurde heute vor dem Mikado zum Range eines Vikonten erhoben. — In der heutigen Sitzung der in Brüssel tagenden internationalen Konferenz wurde die Zukunftsunion für weitere fünf Jahre wieder erneuert, beginnend am 1. September 1913.

## Wir zeigen ein vollständiges Lager von Frühjahrs-Anzügen, Mänteln und Röcken



Wir führen die besten anziehenden neuen Moden in Mäntel und Anzügen für Frauen und Mädchen.

Muster, welche von den besten Zeichnern dieses Landes angefertigt sind, werden in diesem Store gezeigt. Jede Größe ist hier, jede gewünschte Farbe, beide in fancy Mixtures, neue Whipcords und Serges.

Wir laden Euch ein, nach unserem Store zu kommen um die Anzüge, Mäntel und Röcke anzuprobieren, um Euch zu überzeugen, daß wir unsere Reputation in Muster aufrecht erhalten. Qualität und Dauerhaftigkeit in Merchandise wurde niemals besser vor Augen geführt wie jetzt.

Neue Halstrachten für das Frühjahr.  
Feine Spitzenragen.  
Tabots und Halsbinden, die Sorte, welche im Frühjahr getragen wird.  
Unsere Auswahl ist groß.

Neue Frühjahrs-Schuhe und Hausschuhe.  
Alle neuesten Style in Fußbekleidung für Frauen, Mädchen und Kinder.  
Ausgesuchte Muster. Beste Qualität. Niedrigste Preise.

## Frühjahrs u. Sommer-Kleider

Unsere Auswahl in farbigen und weißen Waaren ist die kompletteste und feinste, die je gezeigt wurde. Alle neuesten Muster eingeschlossen.

Kommen Sie und lassen Sie sich von uns die neuesten Novelties zeigen.

# A. C. & C. F. Filtter

### Star Dray Line

### Collier & Bronse

Eigentümer  
Phone No. 149

Dray und Express

Alle uns anvertrauten Aufträge, sollen prompt und sorgfältig ausgeführt werden.

### Dr. L. C. Bleid

Geburtshelfer

Office über Corner Drug Store. Nachmittags in der Residenz, ein Block südlich der Commercial Hotel.

### Dr. A. R. Gettel

Chirurg

Office über Farmers & Merchants State Bank. Phone 75 Bloomfield

### A. D. Gaysford

Dändler in Grabsteinen und Denkmälern

Kommt zu mir wenn ihr welche braucht. Zufriedenheit garantiert.

## 16 SEED BARGAIN

10,000 KERNELS OF FERTILE SEEDS for 16c  
1700 Lardons 1800 Cereals  
1800 Beans 1900 Potatoes  
2000 Peas 2100 Corn  
2200 Turnips 2300 Apples  
2400 Oranges 2500 Lemons  
2600 Raisins 2700 Figs  
2800 Dates 2900 Walnuts  
3000 Almonds 3100 Pistachios  
3200 Hazelnuts 3300 Pecans  
3400 Chestnuts 3500 Macadamias  
3600 Cashews 3700 Brazil Nuts  
3800 Pineapples 3900 Mangoes  
4000 Guavas 4100 Avocados  
4200 Peaches 4300 Plums  
4400 Cherries 4500 Apricots  
4600 Nectarines 4700 Pears  
4800 Quinces 4900 Apples  
5000 Peaches  
JOHN A. SALTER SEED CO.  
LAUREL, WIS.

## Wenn Sie Möbel gebrauchen

so kommen Sie nach unserem Store, sehen sich unseren Möbelvorrath an und fragt nach den Preisen. Wenn Sie ein

## Piano oder Orgel

kaufen wollen, so kommen Sie erst zu uns, denn wir sind in der Lage, Ihnen für Ihr Geld bessere Auswahl zu geben, wie sonst Jemand.

Wir haben immer Zeit, Euch die Waaren zu zeigen und Preise anzugeben.

Geschäftlich Ihr

## E. C. PRESCOTT,

Store Phone A-6

Residenz Phone L-6

## Stout's Saxon Old Brew

A RICH AND RARE OLD MELLOW BEER WITH A DELIGHTFUL TANG. BREWED WITH GREAT CARE BY THE OLD GERMAN METHOD. NOTHING TO EQUAL IT IN AMERICA. IT HAS SCORED A REMARKABLE SUCCESS.

Verkauft von allen leitenden Händlern in Bloomfield.

## Abonniert auf die „Germania“